

SCHLÜSSEL FÜR DIE ATROPURPURINAE RUND UM RUSSULA ALNETORUM UND RUSSULA FRAGILIS

nach Bresinsky, Stangl und Einhellinger aus ZfM 46/2

In diesem Schlüssel sind kleine, +/- scharfschmeckende Russula-Arten mit Sporenstaub Ia - IIa berücksichtigt worden, die insgesamt mit *Russula fragilis* nahe verwandt sein dürften. Bei *R. olivaceoviolascens*, *R. atrorubens* und *R. aquosa* kommt diese Verwandtschaft zu *R. fragilis* besonders deutlich zum Ausdruck.

1a) Sporen wenigstens zum größeren Teil Breitenwerte über über 6,5-7 µm erreichend. Pilze zugleich entweder an Erlen gebunden oder mit schartiger Lamellenschneide und vielfach grünlichen Mischttönen im Hut. Stiel der erlenbegleitenden Sippen grau und gelb verfärbend. 2

1b) Ein großer Teil der Sporen eines Präparates mit Breitenwerten unter 5-6,5 µm. Pilze entweder nicht an Erlen gebunden, nicht mit grau oder gelb verfärbenden Stielen, nicht mit schartiger Lamellenschneide. Sporen nicht kugelig oder deutlich kleiner als bei den unter (1) beschriebenen Sippen. 4

2a) Pilze unter Erlen wachsend. Fleisch mild oder nur kurzzeitig mäßig scharf. Stiele grau und/oder gelb verfärbend. Sporen ellipsoidisch. Guajakreaktion +/- lebhaft. 3

2b) Pilze nicht an Erlen gebunden. Fleisch sehr scharf. Stiele nicht grau oder gelb verfärbend. Sporen annähernd kugelig, (6,5-)7,5-9(-10) x (5,7-)6-7,5(-7,7) µm. Hut oft mit grünlichen Tönen, graugrünlich-oliv in lilafarbenem Grundton, z.T. (eher seltener) auch vollständig grün und alle diese grünlichen Töne bei den ab (4) folgenden Sippen fehlend. Hut in der Färbung aber insgesamt sehr variabel und auch gelb, rot, violett, lila, lila-purpurfarben, schwärzlich rotviolett, mit dunklerer Mitte oder vom Rande her vollständig ausblassend. Lamellenschneide meist schartig. Geruch nach Azethylamin (Bonbon-Geruch). Geschmack sehr scharf. Guajakreaktion schwach und langsam, oft sogar null. Sporenstaub weißlich, Ib. Laub- und Nadelwälder, nicht vorwiegend an feuchten Plätzen:

RUSSULA FRAGILIS

3a) Unter Grün-Erlen in der subalpinen Höhenstufe. Die Sporen nur sehr vereinzelt über 9 µm lang und 7,5 µm breit. Hut eher mit violettlichen Farbtönen sowie flecken- oder zonenweise hell entfärbt. Sporen (7-)8-9(-11) x (5-)6-7,5(-8) µm:

RUSSULA ALNETORUM

3b) Unter Schwarz-, seltener unter Grau-Erlen, im Flachland. Die Sporen zu einem größeren Anteil 11 µm Länge erreichend und vielfach 8 und 9 µm breit. Hut eher mit purpurfarbenen Mischttönen und zum Teil mit ockerfarbenen Zonen und Flecken. Sporen 8-11-12 x 7-9 µm:

RUSSULA PUMILA

4a) Sporenstaub creme, blaß IIa. Geschmack sehr scharf und Geruch nach Obstkompott (wie *R. fellea*). Fleisch mit Guajak rasch verfärbend. Reaktion mittelstark. Hut 2-4 cm, violett, rotpurpurfarben oder auch mit rötlichem Rande, teils dunkler lilafarben, teils auch blaß-grünlich oder olivlich (vgl. auch *Russula fragilis* (!) mit Sporenstaub Ib), z.T. mit tiefer gefärbter Mitte, manchmal auch ganz olivlich mit rötlichem Rande. Sporen 5,7-8,5(-9) x 4,5-5-6,7 µm. Dermatozystiden 5,5-11 µm breit. An nassen Plätzen zwischen Moosen, meist unter Nadelbäumen:

RUSSULA OLIVACEOVIOLASCENS

4b) Sporenstaub weißlich, Ia - Ib. Geschmack scharf bis fast mild. Geruch nach Azethylamin (= Bonbongeruch), Kokosflocken, nach frischem Obst oder +/- null. Guajakreaktion unterschiedlich. Hut 3-9 cm. Dermatozystiden 5-8,5-9,2 µm breit. 5

5a) Geschmack sehr scharf. Geruch nach Azethylamin (= Bonbongeruch), Kokosflocken. Lamellen bräunend oder gilbend oder zumindest mit Tendenz zu diesen Farbveränderungen. Mit Guajak starke Blaufärbung. Hut 4-8 cm, karminrot, Mitte dunkler purpurfarben, manchmal etwas ausblassend. Sporen 6-6,5-8,2 (-8,7) x 5-6,5 µm. Basis der Dermatozystiden nicht wesentlich schmaler als ihr oberer Teil. Oft unter Nadelbäumen, z.T. auch Laubbäumen, an feuchten Plätzen:

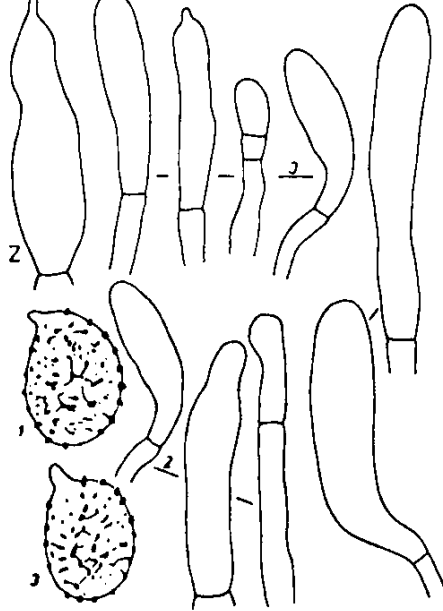
RUSSULA ATRORUBENS

5b) Geschmack mild im Stiel, in den Lamellen etwas scharf, insgesamt wenig scharf (im Gegensatz zu *R.fragilis*, *R.olivaceoviolascens* und *R.atrorubens*). Geruch null oder nach frischem Obst. Lamellen zum Teil etwas grauend. Mit Guajak schwache oder langsame Reaktion. Hut 3-9 cm, lilarot mit bräunlichem Ton in der Mitte, dann +/- hell kirschrot, mit lilafarbenem Mischton. Sporen 7-8,5 x 5,7-6,5 µm. Dermatozystiden größtenteils aus schlanker Basis sich keulig erweiternd. Zwischen Moos, z.T. auch Sphagnum, an oft +/- feuchten Plätzen und in Mooren:

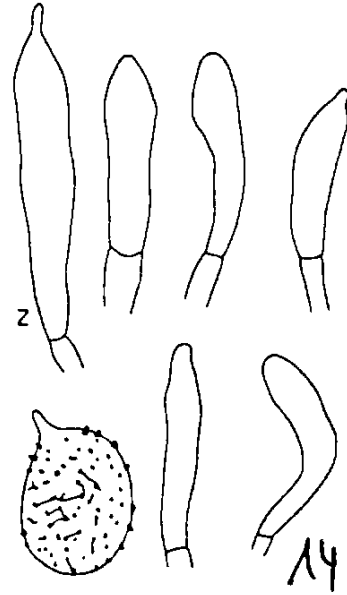
RUSSULA AQUOSA

(= incl. *R.carminea*)

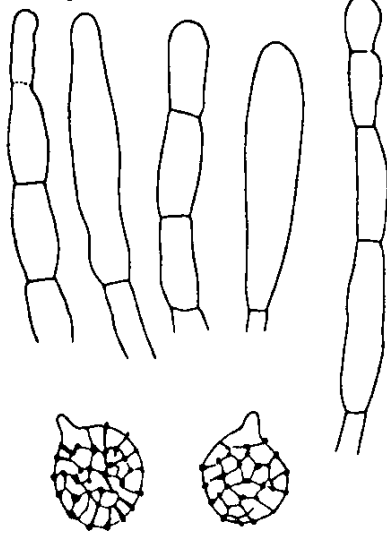
R. alnetorum



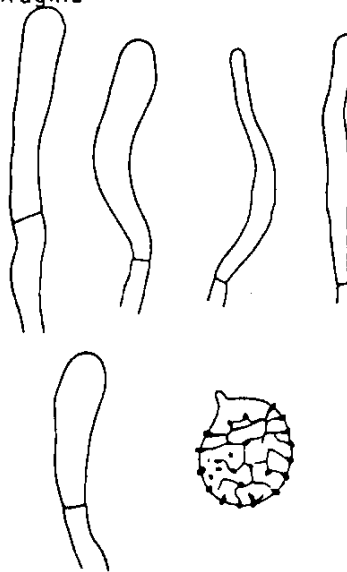
R. pumila



R. fragilis

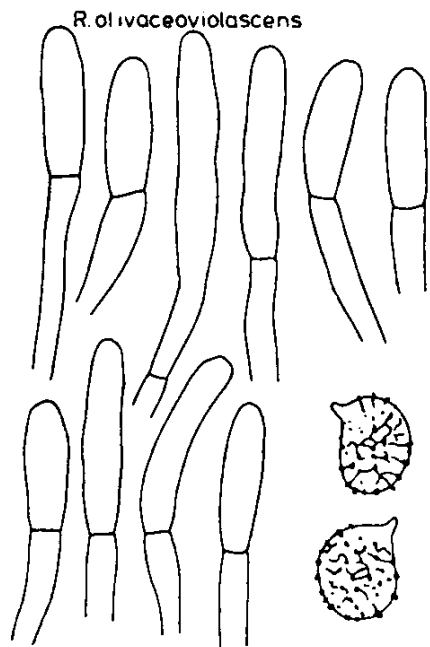


R. fragilis

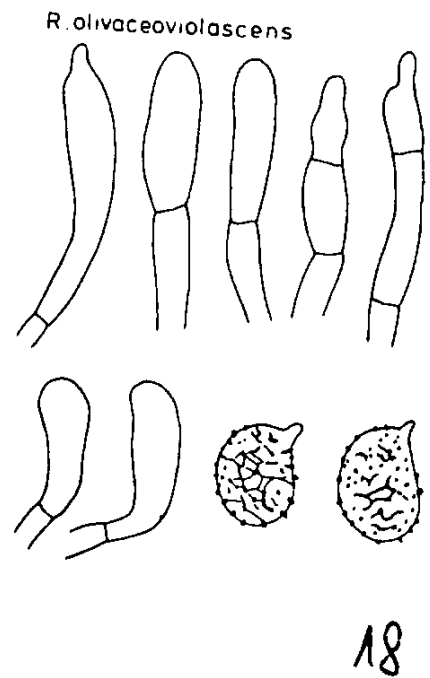


15

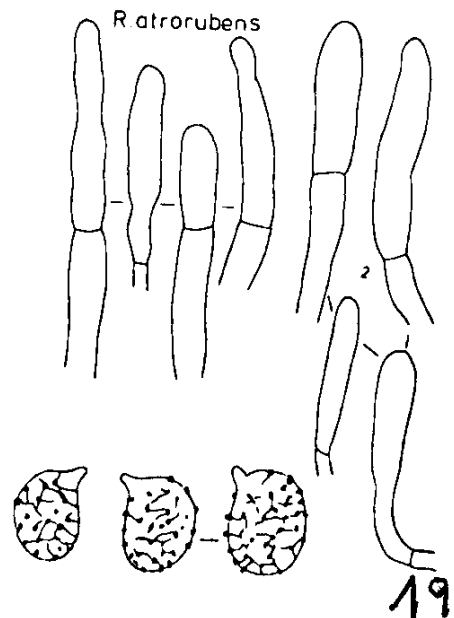
16



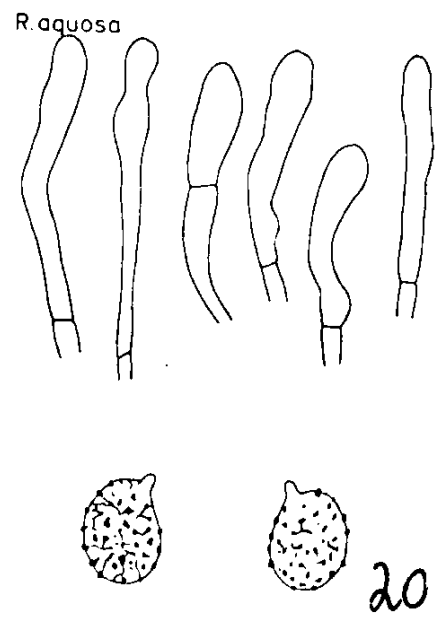
17



18



19



20